

Für Spenden ist zu danken: Karl Kusdas für Hymenopteren, Lepidopteren und Chrysididen aus Oberösterreich; Johann Rachbauer für Klein-Caraben aus Spanien. — (Die Abteilung hat die Kosten der XXV. Entomologen-Tagung in Linz, 8. bis 9. November 1958, übernommen.)

- b) **Vertebraten:** Über Anregung von Museumsdirektor i. R. Dr. Theodor Kerschner wurde der einzige in Europa erhaltene Rohrwolf, erlegt am 22. Februar 1909 in Enghagen bei Enns, aus dem Museum der Stadt Enns entliehen. Fachinspektor B. Stolz hat mit kundiger Hand den seinerzeit mithineinpräparierten Originalschädel aus dem Stopfpräparate entnommen. Dadurch wurde dieser Schädel zum ersten Male der wissenschaftlichen Untersuchung zugänglich gemacht, die von Dr. Kerschner vorgenommen wurde. (Siehe auch das Referat von Dr. Kerschner, September 1958 in Klagenfurt, im Rahmen der Jahrestagung des Österreichischen Arbeitskreises für Wildtierforschung.)

Am 27. August 1958 konnte durch den Fund einer Alpenfledermaus (*Pipistrellus savii*, Bon.) in Linz die 14. Fledermausart Oberösterreichs festgestellt werden (Erstnachweis durch den Berichterstatter). — Für Spenden ist zu danken: Josef Aichberger-Micheldorf für einen Ziegenmelker; Postmeister Dipl.-Ing. Mattes-Weyer für Bruchstücke eines prähistorischen Hirschgeweihes aus der Kastenreither Höhle im oberösterreichischen Ennstale. — Aus dem Besitze von Dr. Otto Kepka-Graz wurden angekauft: Bälge und Schädel von *Talpa europaea*, *Talpa spec.*, *Apodemus silvaticus*; Ennstal, 1550 m.

#### 4. Anthropologie.

Bearbeitet wurde die von Dr. L. Eckhart und Dr. B. Ulm ausgegrabene Serie von spätmittelalterlichen Skeletten aus Rauhenödt (siehe die Seiten 183—189 des 103. Bandes dieses Jahrbuches). — Erstmals für ein österreichisches Bundesland wurde eine Übersicht der Gräberfelder und Gräbergruppen erarbeitet, und zwar für Oberösterreich, für die Zeit von 1800—1958 (hierüber wurde am 3. Dezember 1958 in einem Vortrage vor der Anthropologischen Gesellschaft in Wien berichtet).

Der Berichterstatter nahm an der Linzer Tagung „Slawen an der Donau“ als geladener Referent für Anthropologie und Gräberforschung teil; ebenso am VII. Internationalen Kongreß für Frühmittelalterforschung in Wien in derselben Eigenschaft. — Die anthropologische Arbeitsgemeinschaft tagte in den Monaten Jänner und Februar 1958 und führte am 4. Mai, dem Todestag des hl. Florianus, in Verbindung mit der Volkshochschule Linz eine Exkursion durch, bei der die Örtlichkeit der antiken

Ennsbrücke, die Floriani-Bründl zwischen Enns und St. Florian (aus der Barockzeit) und die Örtlichkeit des alten Quellheiligtums im Markte St. Florian (Kirche mit Brunnen, zum hl. Johannes d. T.) besucht wurden; anschließend erfolgte durch O. Kastner eine Vorweisung der gotischen Floriani-Statuen und -Bildnisse, sodann ein Besuch in der Krypta des Stiftes und der dortigen Ausgrabungen (spätromisch). — Über die durch eigene Grabungen zutage geförderten Grabinhalte, also über die Skelette samt Grabbeigaben (und Grabformen) werden durch den Berichterstatter zwei gesonderte Texte im Rahmen dieses Jahrbuches vorgelegt.

Die Sammlungen wurden vermehrt durch: 25 Skelette und Leichenbrände aus der 8. Gräberfeldgrabung Lauriacum = 1958, Steinpaß; 1 Grabrest aus Holzleithen II, 1958; 1 Grabrest aus Traun (Wibau II), 1958; 4 Skelette aus Linz-VÖEst, 1958; 5 Sklette aus Pichwang b. Lenzing, 1958; außer den vorgenannten eigenen Grabungen: durch Dr. L. Eckhart und Dr. B. Ulm 10 Skelette aus Oberrauhenödt b. Freistadt.

### 5. Vorlesungen und Publikationen.

An der Kunstschule Linz, in der Anthropologischen Gesellschaft Wien und im Volksbildungswerke Traun hielt der Berichterstatter Vorträge über Anatomie, Anthropologie und Gräberforschung. — Das Bundesministerium für Unterricht hat mit Erlaß vom 26. Februar 1958 die Lehrbefugnis für das Fach „Anthropologie, mit besonderer Berücksichtigung der historischen und genetischen Anthropologie“ dem Univ.-Doz. Dr. Ämilian Kloiber erteilt. Damit ist dieses sowohl biologisch als auch kulturhistorisch arbeitende Fach außer Wien nun auch in Graz vertreten.

Vorlesungen im Winter-Semester 1958/59: Lehrauftrag: Was ist und zu welchem Ziele studieren wir Anthropologie? Einführung in die Lehre vom Menschen: Historische, geographische, biologische, genetische, forensische und psychologische Anthropologie). — Einführung in die Osteologie des Menschen.

Vorlesungen im Winter-Semester 1958/59: Lehrauftrag Allgemeine Anthropologie.

### P u b l i k a t i o n e n .

Die Ausgrabungen in Lauriacum-Enns 1957 (Pro Austria Romana; Musealvereins-Jahrbuch; hektographierter Sonderdruck) — Ausgrabungen in Oberösterreich (Österr. Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege) — Über mehrere menschliche Schädel aus Oberrauhenödt (Musealvereins-Jahrbuch) — Jahresbericht 1957 der Abteilung für Biologie (Musealvereins-Jahrbuch) — Einige Ausgrabungen in Oberösterreich 1957 (Musealvereins-Jahrbuch).

Dr. Ämilian Kloiber.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. 4.Anthropologie. 38-39](#)